



8307 Effretikon, 21. Mai 2014
MH/SE

A B S C H I E D

der Rechnungsprüfungskommission zu

Geschäft-Nr. 121/14

**10.06 Finanzen; Jahresrechnungen, Inventare (Archiv Abt. IIIA. + B.)
Genehmigung der Jahresrechnung 2013**

ANTRAG

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat einstimmig, die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen und zu verabschieden sowie von der Bilanz Kenntnis zu nehmen.

BEGRÜNDUNG

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Jahresrechnung 2013 geprüft und mit den zuständigen Ressortvorständen, wo angezeigt, Rücksprache genommen.

Die Rechnungsprüfungskommission stellte fest, dass der Aufbau und die Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, diese mit der Buchhaltung übereinstimmen sowie die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt ist.

Als bemerkenswert erachtet die Rechnungsprüfungskommission folgende Punkte:

- Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 109'486'175.77 und einem Ertrag von Fr. 108'365'970.43 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'120'205.34 ab. Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital belastet. Dieses beläuft sich auf Fr. 37'034'403.79. Daneben stehen noch Fr. 3'500'000.- als Vorfinanzierung für die Erweiterung der Schulanlage Hagen Illnau zur Verfügung.
- Punkto Aufwand ist zu sagen, dass dieser insgesamt um rund Fr. 0,8 Mio. (+ 0,8 %) höher ausgefallen ist, als er budgetiert worden war, was primär auf Kostensteigerungen bei der Pflegefinanzierung, beim Beitrag an den Spitex-Verein, bei den Versorgertaxen von Sonderschulheimen sowie bei den Kleinkinderbetreuungsbeiträgen zurückzuführen ist. Positiv hervorzuheben ist, dass in der Abteilung Schule der Aufwand infolge geringerer Besoldungskosten der Lehrpersonen gegenüber dem Budget um Fr. 0,9 Mio. gesenkt werden konnte.
- Auf der Ertragsseite ist festzuhalten, dass der Gesamtertrag gegenüber dem Budget um ca. Fr. 1,9 Mio. (+ 1,8 %) über dem Budget liegt. Die Gründe dafür sind u.a. Mehrerträge bei den Gebühren, diverse Rückerstattungen und Buchgewinne durch Liegenschaftsverkäufe. Die ordentlichen Steuererträge entsprachen im Wesentlichen dem Voranschlag. Erträge aus Grundsteuern brachten Fr. 0,7 Mio. mehr ein, während die Steuern aus früheren Jahren gegenüber dem Budget um Fr. 1,8 Mio. tiefer ausfielen. Die Steuerkraft der Stadt sank um Fr. 18.- pro Einwohner auf Fr. 2'318.-, während das kantonale Mittel um Fr. 228.- auf Fr. 3'503.- abnahm.



Die Stadt erhielt aus dem Ressourcenausgleich eine Zahlung von Fr. 22,2 Mio., wobei die ausserordentlich hohe Ausgleichszahlung dem Einmalereignis in der Gemeinde Rüschnikon zuzuschreiben ist.

- Beim Alterszentrum Bruggwiesen stellt die RPK fest, dass der Mietzins im Jahr 2013 zu stark reduziert worden ist und die Mietzinsrestanzen vom Stadtrat vorschnell abgeschrieben worden sind. Diese Erkenntnis steht vor dem Hintergrund, dass die Jahresrechnung 2013 des Alterszentrums Bruggwiesen mit einem Überschuss von Fr. 2,3 Mio. abschliesst, nachdem der entsprechende Voranschlag eine schwarze Null vorgesehen hatte.
- Nicht erfreut ist die RPK über die Tatsache, dass der Stadtrat den Auftrag für eine Machbarkeitsstudie betr. neuer Werkhof / Feuerwehrgebäude / Hauptsammelstelle erteilt hat, obwohl dieses Ansinnen vom Parlament in der Budgetdebatte abgelehnt worden war.
- Von den geplanten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen (ohne Spezialfinanzierung) wurden 89 % umgesetzt, wobei die überdurchschnittlich hohe Umsetzungsquote hauptsächlich mit dem nicht im Voranschlag enthaltenen Kauf der Liegenschaft für die Kindertagesstätte Illnau über Fr. 2,6 Mio. und den Fr. 12,2 Mio. für das Sportzentrum Eselriet (Fr. 2,8 Mio. mehr als budgetiert) zusammenhängt. Weitere Fr. 1,8 Mio. wurden ins Alterszentrum Bruggwiesen investiert. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 23'662'385.75 und Einnahmen von Fr. 1'823'851.45 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 21'838'534.30.
- Bei der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind Zugänge von Fr. 628'383.80 und Abgänge von Fr. 842'008.80 zu verzeichnen, was eine Nettoabnahme von Fr. 213'625.00 ergibt.
- Die Investitionen im Politischen Gut (ohne Spezialfinanzierungen) konnten zu 44 % durch selbst erwirtschaftete Mittel gedeckt werden. Der Cashflow liegt mit den genannten 44 % weiterhin deutlich unter der finanzpolitischen Zielsetzung der Stadt von mindestens 75 %. Da das Fremdkapital bereits im Vorjahr um Fr. 10 Mio. erhöht worden war und durch den hohen Ressourcenausgleich genügend liquide Mittel zur Verfügung standen, waren nur geringe und kurzfristige Geldaufnahmen nötig, um Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Die langfristigen Schulden musste deshalb lediglich um Fr. 1 Mio auf Fr. 57 Mio. erhöht werden.

Die Rechnungsprüfungskommission schliesst sich dem Fazit des Stadtrates in Bezug auf das Rechnungsergebnis 2013 an und beurteilt dieses als zufriedenstellend. Positiv zu erwähnen sind die hohe Budgetgenauigkeit und -disziplin. Es ist jedoch weiterhin eine strikte Ausgabendisziplin notwendig, um die zukünftigen Investitionen tragen zu können, zumal der zu tiefe Cashflow und die hohe Nettoverschuldung die schwierige Finanzlage der Stadt dokumentieren. Eine konsequente Umsetzung des stadträtlichen Sanierungspakets, mit welchem die laufende Rechnung mittels Aufgaben- und Verzichtsplanung bis 2017 aufwandseitig um jährlich Fr. 1,0 Mio. entlastet werden soll, ist deshalb unerlässlich. Bei den Investitionen sind aus der Sicht der RPK weiterhin lediglich Projekte, welche im IAFP mit Dringlichkeitsstufe 1 bezeichnet worden sind, zu realisieren.

Die Rechnungsprüfungskommission dankt dem Ressort Finanzen, den Mitgliedern des Stadtrates sowie den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren Einsatz und die guten Leistungen. Die detaillierte Weisung zur Jahresrechnung 2013 ist verständlich und vollständig erstellt worden.

Das detaillierte Zahlenmaterial ist in konzentrierter Form aus der übersichtlichen Weisung des Stadtrates ersichtlich.

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon Rechnungsprüfungskommission

Markus Hürzeler
Präsident

Stefan Eichenberger
Aktuar